

Die Geschichte der Johannesschulen

Seit 1990 trafen sich Eltern in einem heilpädagogischen Arbeitskreis, um nach besonderen Betreuungs- und Beschulungsmöglichkeiten für ihre Kinder zu suchen. Dieser Kreis arbeitete über Jahre inhaltlich und bildet den geistigen Kern der Gründungsinitiative.

Im Frühjahr 1996 bekam die kleine Gruppe neuen Zulauf. Mehrere Kinder mit besonderem Förderbedarf konnten in der Freien Waldorfschule nicht aufgenommen werden. Den Eltern war aber gerade für diese Kinder die Waldorfpädagogik besonders wichtig. Es wurde deutlich, dass eine „Förderschule nach der Pädagogik Rudolf Steiners“ fehlte. Im November 1996 wurde der "Verein zur Förderung seelenpflegebedürftiger Kinder auf anthroposophischer Grundlage Heilbronn e.V." gegründet. Der Antrag zur Genehmigung der Ersatzschule wurde im Januar 1998 beim Regierungspräsidium eingereicht. Bereits im Herbst 1998 sollte in Gemmingen der Schulbetrieb aufgenommen werden, was aber trotz intensivster Bemühung nicht erreicht werden konnte. Dennoch wurde mit viel Einsatzfreude weitergearbeitet mit dem Ziel geeignete Räumlichkeiten im Stadtbusbereich Heilbronn zu finden.

Die Gemeinde Flein erklärte sich im März 1999 bereit die ehemalige Asylbewerberunterkunft in der Bachstraße als Schulgebäude zu vermieten. Im September 1999 erfolgte die Eröffnung der Johannesschule „Freie Förderschule nach der Pädagogik Rudolf Steiner“ mit einer Klasse 1/2/3 mit 9 Kindern, 1 Klassenlehrerin, 3 Fachlehrern und 2 Klassenhelferinnen. Nach und nach wuchs die Zahl der Schüler und Lehrer und es mussten weitere Räumlichkeiten angemietet werden. (Martin-Maier-Pavillon, alter Bauhof der Gemeinde Flein).

In den fünf Klassen der Stufen eins bis neun waren auch Schüler mit einem höheren Förderbedarf integriert. Die unterschiedlich starken Grade der Behinderungen machten sich mit zunehmendem Alter der Kinder bemerkbar und ein differenzierteres Angebot wurde notwendig. Im September 2007 gründete sich ein neuer Schulzweig „Schule für geistig behinderte Kinder und Jugendliche“ und aus der „Johannesschule“ wurden die „Freien Johannesschulen Flein“. In einer jeweils gesonderten Klassenstufe wurden geistig behinderte Schüler unterrichtet. Nach drei Jahren wurde die Berufsschulstufe hinzu gebildet, so dass dieser Schulzweig inzwischen bis zur zwölften Klasse voll ausgebaut ist. Nach einer zwei Jahre dauernden Bauphase konnte im Sommer 2010 ein von Eltern und Lehrern mit hohem Engagement

und viel Eigenarbeit errichteter Neubau im Gewerbegebiet „Seeäcker“ bezogen werden. Im Schuljahr 2019/2020 wurde der Schulanbau mit Aula, Ausgabeküche, einer zweiten Lehrküche und weiteren Klassenräumen fertiggestellt.

Woher kommt der Name der Schule?

Ausgehend von einem Kind, dessen Schicksal mit ausschlaggebend war für die Idee, eine Waldorf-Förderschule zu gründen, wurde der Name JOHANNES als Schulname vorgeschlagen. Da sich das Gründungskollegium in der Vorbereitungszeit mit der Apokalypse des Johannes als Impulsgeber für die Zukunft, für das Handeln und für die Tat intensiv beschäftigte wurde der Name zum Schulnamen gewählt.

Der offizielle Name unsere Schule lautet:

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung



FREIE JOHANNESCHULEN FLEIN
HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE
NACH DER PÄDAGOGIK RUDOLF STEINERS

Im Schulalltag verkürzen wir die Förderschwerpunkte zu „GENT“ und „L“

Johannesschulen von A bis Z

A

Abholen

Bei eigener Abholung vor oder nach Schulschluss denken Sie bitte daran ggf. das Bus- oder Taxiunternehmen zu informieren.

(siehe auch Arztbesuch - siehe auch Parken)

Allergien

Bitte füllen Sie den jährlich ausgeteilten Notfallbogen, der auch Fragen zu Allergien enthält, gewissenhaft aus; nur dann können die Lehrer angemessen auf Ihr Kind Acht geben.

Alkohol

Alkohol, Zigaretten, Drogen, Kaugummi und Zündmittel aller Art (z.B. Streichhölzer, Feuerzeuge), Waffen und elektrische Spiel- und Musikgeräte dürfen nicht in die Schule oder zu schulischen Veranstaltungen wie auch Ausflügen mitgebracht werden.

Ansteckende Krankheiten (siehe auch Läuse)

Bei Verdacht auf ansteckende Krankheiten sollte zur Abklärung ein Arzt aufgesucht werden und das Kind nicht zur Schule kommen. Bestätigt sich der Verdacht, so muss vor einem erneuten Schulbesuch ein ärztliches Attest vorgelegt werden, dass der Unterricht wieder besucht werden kann.

Bitte bedenken Sie, dass manche unserer Kinder ein geschwächtes Immunsystem oder Immundefekte haben und deshalb an vermeintlich harmlosen Infektionen durchaus schwer erkranken können.

Anthroposophie

Die Anthroposophie wurde von Rudolf Steiner (1861 - 1925) begründet. Eine Grundannahme seiner Sichtweise ist, dass die sinnlich wahrnehmbare Welt nur ein Teil der Wirklichkeit ist. Steiner griff die Idee auf, dass der ganze Kosmos durchzogen ist von sinnlich nicht wahrnehmbaren Gegebenheiten, die uns Menschen und unsere sinnlich wahrnehmbare Welt prägen und maßgeblich betreffen. Steiner beschrieb Gesetzmäßigkeiten dieser sinnlich nicht wahrnehmbaren Zusammenhänge.

Steiners Anthroposophie stellt den Menschen in das Zentrum ihrer Betrachtungen (*Anthroposophisches Menschenbild. Beschreibung des Menschen in seinem geistig-spirituellen Sein*). Die drei Grundbegriffe der anthroposophischen *Menschenkunde* LEIB - SEELE - GEIST differenzierte Steiner weiter aus: Über das viergliedrige Schema "Physischer Leib - Ätherleib oder Lebensleib - Astralleib oder Seelenleib - Ich" kam er zu seiner Idee der Dreigliederung (Denken, Fühlen, Wollen), die später zu hervorragenden Anregungen für die Waldorfpädagogik und Heilpädagogik (Camphill), die Anthroposophische Medizin, die biologisch-dynamische Landwirtschaft, für die soziale Gestaltung (*Soziale Dreigliederung*), Bewegungskunst (Eurythmie) und das Finanzwesen (z.B. GLS Gemeinschaftsbank) geworden sind.

Arbeitskreise siehe gesonderte Aufstellung am Ende des Schul-ABCs

Arztbesuch

Arztbesuche sollten in die unterrichtsfreie Zeit gelegt werden. Benötigen Sie hierfür eine Beurlaubung, sprechen Sie bitte frühzeitig mit dem Klassenlehrer.

Aula

Im Anbau befindet sich die ca. 130 qm große, teilbare Aula. Sie verfügt über bewegliche Bühnenelemente und eine professionelle Bühnentechnik.

Ausflüge

Im Laufe des Schuljahres finden klassenweise Ausflüge und Lehrgänge statt, über die Sie bei Elternabenden informiert werden. Zu Johanni (24. Juni) und Michaeli (29. September) finden meist gemeinsame Ausflüge für die ganze Schule statt, über die Sie zeitnah informiert werden.

B

Beförderung

Schüler des Förderschwerpunktes Lernen haben von der 1. bis zur 4. Klasse Anspruch auf kostenfreie Beförderung mit dem öffentlichen Nahverkehr. Die entsprechenden Anträge für ein Schüler-Abo erhalten Sie im Sekretariat. Ab der 5. Klasse verlangt der HNV für diese Schüler-Abos die Zahlung eines monatlichen Eigenanteils.

Nur in wenigen begründeten Einzelfällen kann die zuständige Behörde der individuellen Beförderung eines Schülers des Förderschwerpunktes Lernen zustimmen. Auch dann ist von den Eltern ab der 5. Klasse ein Eigenanteil zu zahlen.

Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung haben von der 1. bis zur 12. Klasse Anspruch auf individuelle und kostenfreie Beförderung. Diese wird in Abstimmung mit der Schule vom Landratsamt Heilbronn organisiert.

Beurlaubungen

Im Falle einer Beurlaubung Ihres Kindes greift die Verordnung des Kultusministeriums über die Pflicht zur Teilnahme am Unterricht und sonstigen Schulveranstaltungen (Schulbesuchsverordnung).

Das Wichtigste für Sie aus der Schulbesuchsverordnung § 4 Beurlaubung:

Eine Beurlaubung vom Besuch der Schule ist lediglich in **besonders begründeten Ausnahmefällen** und nur auf **rechtzeitigen schriftlichen Antrag möglich**.

Der Antrag ist vom Erziehungsberechtigten (...) zu stellen.

Beurlaubungsgründe sind unter anderem:

- Kirchliche Veranstaltungen und Gedenktage oder Veranstaltungen von Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften.
- Heilkuren oder Erholungsaufenthalte.
- Wichtige persönliche Gründe wie Eheschließung der Geschwister, Hochzeitsjubiläen der Erziehungsberechtigten, Todesfall der Familie, Wohnungswechsel, schwere Erkrankung von zur Hausgemeinschaft gehörenden Familienmitgliedern.

Für das Fernbleiben der Schüler vom Unterricht aufgrund einer Beurlaubung tragen die Erziehungsberechtigten (...) die Verantwortung.

Zuständigkeit:

Zuständig für die Entscheidung über die Beurlaubung ist

- bei bis zu zwei Unterrichtstagen die Klassenleitung
- ab drei Unterrichtstagen die Schulleitung

Berufsschulstufe im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Nach dem Besuch der Hauptstufe schließt sich für Schüler aus dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung die 3-jährige Berufsschulstufe an. Sie ist stark auf die Förderung praktischer Fähigkeiten und der für die berufliche Zukunft wichtigen Schlüsselqualifikationen ausgerichtet und hat das Ziel, mit Schülern und Eltern gemeinsam das richtige Arbeitsumfeld zu finden. Auftrag der Berufsschulstufe ist, die jungen Menschen auf ein sinnerfülltes, so weit wie möglich selbstständiges Leben vorzubereiten. Unser Konzept ermöglicht es, die Lerninhalte auf die jeweilige Klasse anzupassen und in einer ausgewogenen Weise anzubieten. Dem Alter der Schüler angemessen, kommt dem Lernbereich Arbeit ein großes Gewicht zu.

Berufswegekonferenz im Förderbereich Geistige Entwicklung

Die Erfahrungen der Schüler im differenzierten Berufsfindungsprozess während der Berufsschulstufe fließen in den für jeden Schüler gesondert stattfindenden Berufswegekonferenzen zusammen. In großer Runde wird mit Schülern, Eltern, Lehrern, Vertretern der Agentur für Arbeit, der Werkstätten und anderer Einrichtungen nach Wegen gesucht, um eine dem Wunsch und den Möglichkeiten des jungen Menschen entsprechende berufliche Zukunft zu finden. Einmal pro Jahr wird die berufliche Entwicklung jedes Schülers besprochen. Es werden Ziele und Vorgehensweisen festgelegt, überprüft und ggf. angepasst.

Berufswegeplanung im Förderbereich Lernen

Ab der 7. Klasse ist die Durchführung einer Kompetenzanalyse Profil AC möglich. Sie erfasst die überfachlichen Kompetenzen der Schüler und liefert Ansatzpunkte zur Erstellung individueller Förderangebote.

In der 8. Klasse beginnt das Schuljahr mit einem zweiwöchigen Blockpraktikum. Der Praktikumsbetrieb wird von Eltern und Schüler gemeinsam gesucht. Der Klassenlehrer kann Sie bei Bedarf gerne unterstützen. Das Praktikum soll als Tagespraktikum im gesamten 8. und 9. Schuljahr fortgesetzt werden.

Zu dieser Zeit findet auch der erste Kontakt mit der Arbeitsagentur statt. Der Berufsberater kommt in die Klasse und informiert über die Themen:

Berufe und Anforderungen im Arbeitsleben. Im Anschluss daran findet eine Einzelberatung statt.

Die Arbeitsagentur bietet einen Termin beim Psychologischen Dienst der Agentur für Arbeit an, um in einem Eignungstest die Stärken und Schwächen des Schülers zu erkennen. Wenn das Ergebnis vorliegt, bespricht der Berufsberater die Ergebnisse und die weitere Vorgehensweise mit Schülern, Eltern und Lehrern.

Mögliche Wege nach der 9. Klasse können sein:

- Besuch der einjährigen Schulform VAB (**V**orqualifizierungsjahr in **A**rbeit/**B**eruf) mit dem Ziel der Nachqualifizierung für den Hauptschulabschluss.
- Beginn einer Ausbildung an einem Berufsbildungswerk (BBW). Es handelt sich um eine betreute Ausbildung mit sozialpädagogischer Begleitung. Die Agentur für Arbeit muss diese Ausbildungsform genehmigen.
- Besuch der einjährigen Schulform BEJ (Berufseinstiegsjahr). Voraussetzung ist der Hauptschulabschluss.
- Einstieg in eine betriebliche Ausbildung.

Bundes Freiwilligen Dienst (BFD)

Junge Frauen und Männer, die einen Bundes-Freiwilligen-Dienst (**BFD**) an den Johannesschulen leisten, sind in den Klassen des GENT-Bereiches als Klassenhelfer oder Integrationshilfen eingesetzt.

Bus- und Taxifahren siehe Taxi

C

Computerunterricht siehe EDV-Unterricht

D

Datenschutz

Gemäß Datenschutzgesetz werden Ihre persönlichen Daten bei uns vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Für jeglichen Austausch mit Dritten (andere Schulen, Therapeuten...) holen wir selbstverständlich Ihre schriftliche Einverständniserklärung ein.

Sie können gerne Einsicht nehmen in das **Verfahrensverzeichnis unserer Schule zur Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)**.

E

EDV-Unterricht

Der Computer-Unterricht ist in den Klassen 7-9 des Förderschwerpunktes Lernen fester Bestandteil des Lehrplans. Darüber hinaus werden auch im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Angebote zum Umgang mit dem Computer gemacht.

Ziel des Unterrichts ist es, allen Schülern das Arbeiten mit und am Computer zu ermöglichen. Dazu werden zunächst die Grundlagen wie Inbetriebnahme und Bedienung erklärt und geübt. Im Anschluss bekommen die Schüler die Möglichkeit, Grundkenntnisse in der Nutzung von Windows 10 sowie Elementen von Office wie zum Beispiel Word und PowerPoint zu lernen und zu üben.

Ein weiterer und besonders wichtiger Schwerpunkt ist der zielgerichtete Umgang mit dem Internet und die Gefahren, die darin liegen. Es werden verschiedene Internet-Dienste wie Google-Suche, Google-Übersetzer und andere Programme besprochen.

In den „Handy-Stunden“ werden allgemeine Fragen, Probleme und Gefahren beim Umgang mit den Mobiltelefonen thematisiert. Die Schüler tragen Fragen zu den persönlichen Handys zusammen und gestalten so den Unterricht sehr abwechslungsreich und individuell.

Schon mehrfach konnten wir externe Referenten zum Thema Soziale Medien (Instagram usw.) einladen. Dabei bekamen die Schüler praktische, wichtige und sinnvolle Hinweise, um sich bestmöglich im Dschungel der Sozialen Medien zu bewegen und zu schützen.

Eingliederungshilfe

Als Leistungen zur Teilhabe, § 54 SGB XII Eingliederungshilfe, werden sachliche Leistungen für behinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen bezeichnet.

Einzelförderung siehe Förderunterricht

Elterngespräch

Mindestens einmal pro Schuljahr findet ein Einzelgespräch zwischen Eltern und Lehrern über die aktuelle Entwicklung des Kindes statt. Der regelmäßige Austausch zwischen Lehrern und Eltern im gegenseitigen Vertrauen ist dabei auch Grundlage für eine gute Entwicklung des Kindes. Die Lehrer sind jederzeit bereit, auf Wunsch der Eltern auch weitere Gespräche zu führen.

Eltern-Lehrer-Rat

Dieser Rat besteht seit dem Schuljahr 2012/2013. Er dient der Kommunikation und dem Informationsaustausch zwischen Lehrerschaft/Schule und Eltern sowie der Offenlegung der Prozesse an der Schule. Wie der Name besagt, hat dieses Gremium eine beratende Funktion, kann aber Initiativen in die Schule hineinragen. Der Eltern-Lehrer-Rat besteht aus je zwei Elternvertretern einer Klasse (die zu Schuljahresbeginn aus der Klasse heraus gemeinsam bestimmt werden) und mindestens zwei pädagogischen Mitarbeitern, sowie der Schulleitung GENT und Lernen. Er trifft sich ca. 6-mal pro Schuljahr.

Ansprechpartner: Stefan Buck buck@johannesschulen-flein.de
Doris Scheibner über sekretariat@johannesschulen-flein.de

Elternmitarbeit

Die Mitarbeit und das Engagement der Eltern für die Schule ihrer Kinder ist ein besonderes Merkmal der Schulen auf anthroposophischer Grundlage. Eltern können sich in sehr vielfältiger Weise für die Belange der Schule und die Anliegen der Kinder einsetzen. Neue **Arbeitskreise** können jederzeit gebildet werden und entstehen durch die Initiative und auf Verantwortung einzelner Eltern und Lehrer. Die bisher bestehenden Arbeitskreise entnehmen Sie bitte der Information am Ende des ABCs.

Englisch

Englisch wird im Förderschwerpunkt Lernen ab der Grundstufe mit zwei Wochenstunden unterrichtet. Englisch ist auch Prüfungsbestandteil des Hauptschulabschlusses, der bei entsprechender Eignung am Ende der Hauptstufe abgelegt werden kann.

Entschuldigung

Wenn Ihr Kind wegen Krankheit zuhause bleiben muss, rufen Sie

- im Sekretariat Tel. 07131 - 635370 an und melden die Abwesenheit. Sollten Sie niemanden erreichen, ist ein Anrufbeantworter geschaltet, auf dem Sie gerne Ihre Nachricht hinterlassen dürfen;

oder

- Sie schreiben eine E-Mail an sekretariat@johannesschulen-flein.de

Darüber hinaus ist dem Klassenlehrer innerhalb von 3 Tagen eine schriftliche Entschuldigung vorzulegen. Bei ansteckenden Krankheiten muss ein ärztliches Attest erfolgen.

Epochenunterricht siehe auch Hauptunterricht.

Ersatzkleidung

Vor allem in den unteren Klassen ist es sinnvoll, für die Kinder noch Ersatzkleidung mitzugeben. Dies wird Ihnen im Einzelnen von den Lehrern mitgeteilt. Bitte sorgen Sie selbst für Ersatz, wenn das Kind etwas davon benötigt hat.

Essen

- **Frühstückspause** ist für alle Klassen etwa um 9.30 Uhr nach dem Hauptunterricht. Die Kinder bringen - soweit nichts Anderes ausgemacht ist - ihr Vesper selbst mit, das gesund und ausgewogen sein sollte.
- **Mittagsband**
Im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung gibt es von Montag bis Mittwoch ein Mittagsband, das zwei Schulstunden umfasst. Zunächst wird in der Klassengemeinschaft gegessen. Im Abschluss können die Kinder je nach Altersgruppe ruhen, spielen, sich im Außengelände bewegen oder einer Stillarbeit nachgehen. Klassenindividuell findet im zweiten Teil des Mittagsbandes Unterricht in den Fächern Erlebnispädagogik oder Schwimmen statt.

- **Mittagspause**

Beginnend im Schuljahr 21/22 wird es auch in der Hauptstufe 2 des Förderschwerpunkts Lernen von Montag bis Mittwoch eine Mittagspause geben. Die Schüler werden zwischen 12:00 und 12:45 gemeinsam mit dem Lehrer essen und die verbleibende Zeit nach Wunsch gestalten.

Das **Essen** ist vorwiegend vegetarisch; dadurch können für alle Teilnehmenden kulturelle, religiöse und der jeweiligen Lebensanschauung entsprechende Wünsche gleichermaßen berücksichtigt werden. Außerdem ist so die Qualität des Essens gewährleistet. Das Mittagessen wird montags bis mittwochs von der Freien Waldorfschule Heilbronn (biologische Nahrungsmittel) geliefert. Zudem wird in vielen Klassen im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichtes gekocht.

Essensgeldabrechnung

Wir notieren, wann Ihr Kind am Essen teilgenommen hat und ziehen den daraus errechneten Betrag mit dem uns erteilten Lastschriftmandat am 15. des Folgemonats ein.

Eurythmie

In der Eurythmie (griech.: harmonisierende Bewegung) werden die Elemente der Musik und der Sprache in Bewegung umgesetzt. Charakterisierend ist hier der Wechsel von Ruhe und Bewegung, von Spannung und Entspannung. Spielerisch werden Körperbewusstsein, Grob- und Feinmotorik, Konzentrationsfähigkeit, seelische Beweglichkeit und die Wahrnehmungsmöglichkeiten im sozialen Miteinander der Kinder altersgerecht geübt.

F

Fachunterrichte

Fachunterrichte finden statt in den Fächern: Erlebnispädagogik, EDV-Unterricht, Eurythmie, Gartenbau, Handarbeit, Hauswirtschaft, Lebenspraktisches Lernen, Kunstunterricht, Musik, Religion, Sport, Schwimmen, Übungsstunden, Werken. Die Fächerzusammenstellung variiert je nach Klassenstufe und Schulzweig.

Fahrradtraining Siehe Verkehrssicherheitstraining

Feste

Im Rahmen der Waldorfpädagogik werden die Feste im Jahreslauf gemeinsam gefeiert. Diese sind: Michaeli, Adventsgärtlein, Nikolaus, Weihnachten, Dreikönigsspiel, Fasching und Johanni.

Förderkreis

Unsere Kinder brauchen ein besonderes Umfeld und haben differenzierte Bedürfnisse. Aus diesen Gründen sind wir auf Unterstützung angewiesen. Mit dem Förderkreis bieten wir allen eine einfache Möglichkeit sich einmalig oder längerfristig finanziell zu engagieren. So können gezielt Patenschaften übernommen, einzelne Projekte oder der Schulbetrieb ganz allgemein unterstützt werden.

Frühstück s. auch **Essen**

Fundsachen

Sollten Sie Kleidungsstücke vermissen, dann werfen Sie einen Blick in die Fundsachenkiste am Treppenaufgang im Hauptgebäude!

Damit die Zuordnung besitzerloser Kleidungsstücke oder Brotboxen einfacher wird, beschriften Sie bitte Kleidungsstücke und die Materialien Ihres Kindes.

G

Gartenbau

Im Unterrichtsfach Gartenbau erleben die Schüler die Natur in der Abfolge der Jahreszeiten und lernen dabei die Arbeiten kennen, die sich daraus für den Gartenbau ergeben.

Geschäftsführung

Geschäftsführerin der Johannesschulen ist Frau Susanne Villinger. Sie ist verantwortlich für den gesamten Verwaltungsbereich und führt im Auftrag des Vorstandes die Geschäfte des Vereins. Ebenfalls in der Verwaltung tätig ist Frau Pongratz.

Grundstufe

Die Schüler der Klassen 1-4 werden gemeinsam in der Grundstufe unterrichtet. Es gibt Grundstufenklassen im Förderbereich Lernen (Klassenbezeichnung: LG) und im Förderbereich Geistige Entwicklung (Klassenbezeichnung: GG).

H

Handy

Auf dem Schulgelände und im Unterricht müssen die Handys ausgeschaltet und sicher verwahrt werden.

Hauptstufen

Die Schüler der Klassen 4-6 werden gemeinsam in der Hauptstufe 1 unterrichtet.

Die Schüler der Klassen 7-9 werden gemeinsam in der Hauptstufe 2 unterrichtet.

Die Einteilung in Hauptstufenklassen findet sich im Förderschwerpunkt Lernen (Klassenbezeichnung: LH) und im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (Klassenbezeichnung: GH).

Hauptunterricht

Für alle Klassen beginnt der Tag mit dem Hauptunterricht. Dieser gliedert sich in drei Teile: den Rhythmischen Teil, den Lernteil und den Erzählteil.

Im **Rhythmischen Teil** oder **Morgenkreis** werden Fingerspiele und Bewegungsspiele gemacht, Zeugnissprüche werden aufgesagt, der Stundenplan des Tages wird besprochen. Es wird musiziert, gesungen und rezitiert.

Im **Lernteil** wechseln sich einzelne Fächer in etwa vierwöchigem Rhythmus ab. Die Schüler beschäftigen sich im Unterricht mit den Kulturtechniken Lesen, Rechnen und Schreiben sowie unterschiedlichen Sachthemen. Hierbei verfolgen wir den Leitgedanken Pestalozzis „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“, der es den Schülern ermöglicht, sich die Unterrichtsinhalte über ihren ganz individuellen Zugang zu erarbeiten.

Im **Erzählteil** werden verschiedene Inhalte - Märchen, Legenden, Sagen oder Stoffinhalte - je nach Klassenstufe erzählend aufgegriffen.

Hausaufgaben

Hausaufgaben sind Bestandteil unseres pädagogischen Konzeptes. Diese sollten von den Kindern weitestgehend selbstständig erledigt werden. Unterstützen Sie Ihr Kind lediglich darin, die Hausaufgaben regelmäßig und gewissenhaft zu machen.

Hausmeisterin

Unsere "Frau für alles, was sonst keiner kann" ist Frau Rommel.

Hauswirtschaft

Das Unterrichtsfach Hauswirtschaft wird im Förderschwerpunkt Lernen ab der Hauptstufe 2 und im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ab der Grundstufe unterrichtet. Der Unterricht findet einmal wöchentlich statt.

J

Jahresarbeiten

In der Klassenstufe **7 oder 8** wird für jeden Schüler, gemeinsam mit dem Klassenlehrer, ein Thema für eine Jahresarbeit ausgesucht. Dieses richtet sich nach den Begabungen und Neigungen des Schülers (z.B. Hobby).

Mit diesem Thema setzt sich der Schüler intensiv im Rahmen des Unterrichtes über das gesamte Schuljahr theoretisch und praktisch auseinander. Es werden entsprechende Arbeitsmaterialien, Anschauungsobjekte oder PowerPoint-Präsentationen erarbeitet und vorbereitet. Nach Möglichkeit wird die Jahresarbeit in Form eines Vortrages oder einer Darbietung den Eltern und Klassenkameraden präsentiert.

Die Jahresarbeit stellt eine große Herausforderung für die Schüler dar. Sie soll das Selbstbewusstsein jedes Einzelnen stärken und ganz individuell fördern.

K

Kalender

Seit vielen Jahren werden die Arbeiten der Schüler aus dem Kunstunterricht zu einem Kalender zusammengestellt, der unter dem Namen „Kunststücke“ vertrieben wird. Neben Verkaufsstellen in Heilbronn und Flein, wird der Großteil der Kalender von den Eltern der Johannesschulen verkauft. Auf diese Weise kommen jährlich rund 5000.- € zusammen, die immer einem besonderen Zweck zu Gute kommen. Beispielsweise der Anschaffung von Turngeräten oder Spielen für den Pausenhof oder der thematischen Ausstattung von Räumen.

Verkauft werden die Kalender bei Gerdas Laden und Getränke Armbruster in Flein sowie der Buchhandlung Stritter in Heilbronn.

Karten

Nicht alle Bilder der Kinder finden im Kalender „Kunststücke“ Platz. Darum haben wir im Herbst 2020 erstmals auch ein kleines Sortiment an Postkarten mit Motiven aus dem Kunstunterricht zusammengestellt, das im Schulbüro und den Kalenderverkaufsstellen erworben werden kann.

Kernzeit

Für die Schüler des Förderschwerpunktes Lernen besteht die Möglichkeit einer Kernzeitbetreuung von Montag bis Mittwoch in der Zeit von 12.00 bis 15.15 Uhr; und am Donnerstag und Freitag von 12.00 bis 14.00 Uhr.

Die Anmeldung zur Kernzeit ist über die Klassenlehrer oder im Sekretariat erhältlich.

Klassengemeinschaft

Die Klassengemeinschaft ist sehr wichtig und wird deshalb besonders gepflegt. Es finden während des gesamten Schuljahres in jeder Klasse verschiedene Aktivitäten statt, die von den Klassen vielseitig gestaltet werden (z.B. Elternfrühstück, Adventsfeier, Bastelaktionen, Ausflüge mit Eltern und Kindern).

Klassenhelfer

Die Klassenhelfer unterstützen im Förderschwerpunkt Lernen und teilweise im Förderbereich geistige Entwicklung die Klassenlehrer und die Schüler einer Klasse über mehrere Jahre. Sie sind Fachkräfte mit pädagogischer Ausbildung.

Klassenfahrt siehe Schullandheim

Klassenkasse

Jede Klasse verfügt über eine Klassenkasse. Pro Schüler und Schuljahr wird eine Einzahlung in die Klassenkasse notwendig. So können zum Beispiel Arbeitsmaterialien, Hefte, Zeichenpapier, Farben usw. aber auch Getränke direkt über die Klassenkasse abgerechnet werden. In der Regel übernimmt ein Elternteil die Führung der Klassenkasse.

Klassenlehrer

Der Klassenlehrer ist Hauptansprechpartner für Eltern und Schüler. Er unterrichtet seine Klasse jeden Tag mindestens zwei Unterrichtsstunden im Hauptunterricht.

Im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung begleitet er die Klasse im Idealfall von der Grundstufe bis zum Abschluss der Berufschulstufe

Im Förderschwerpunkt Lernen wechseln die Klassenlehrer jeweils mit dem Übergang von der Grundstufe zur Hauptstufe 1 und von der Hauptstufe 1 zur Hauptstufe 2.

Klassensprecher

Im Förderschwerpunkt Lernen besteht die Möglichkeit, ab der Hauptstufe 2 Klassensprecher für ein Schuljahr zu stellen. Er wird von den Schülern der jeweiligen Klasse gewählt.

Klassenvertreter siehe Einlegeblatt Arbeitskreise Eltern-Lehrer-Rat

Klassenzimmer siehe Räumlichkeit

Kochen siehe Hauswirtschaft

Krankheit siehe Entschuldigung

Kreise siehe Einlegeblatt Arbeitskreise

L

Läuse

So wie an allen anderen Schulen auch kann es geschehen, dass Kinder Läuse bekommen. Das kann jedem passieren und hat mit mangelnder Hygiene nichts zu tun. Hat ein Kind Läuse, so bedeutet dies für die Familie sehr viel Arbeit. Deswegen sollte man unbedingt vermeiden, dass Läuse weitergegeben werden. Bei Verdacht auf Läuse muss daher das Kind möglichst sofort von der Schule abgeholt und behandelt werden. Bemerken Sie den Befall zuhause, informieren Sie bitte sofort den Klassenlehrer, damit die anderen Eltern (ohne Namensnennung des betroffenen Kindes) benachrichtigt werden können. Nur so ist es möglich, dass alle Eltern einer Klasse aufmerksam sind und ihre Kinder kontrollieren. Vom Klassenlehrer erhalten sie auch ein Merkblatt zum Thema Läuse, nach dem Sie bitte handeln.

Lebenspraktisches Lernen

Lebenspraktisches Lernen ist Bestandteil aller Unterrichtsfächer im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Altersgerecht werden grundlegende Tätigkeiten des täglichen Lebens kennengelernt und trainiert, um den Weg in die Selbständigkeit zu ebnen. Beispiele dafür sind: Einkaufen gehen, Bügeln, Wäsche zusammenlegen, Schnürbänder binden, Umgang mit Geld und Uhr, Busfahrtraining und so weiter.

M

Martinsbasar

Jedes Jahr findet an einem Wochenende im November der Martinsbasar (Martinimarkt) in der Freien Waldorfschule in Heilbronn-Sontheim in der Max-von-Laue-Straße statt.

Auf diesem Basar finden Sie eine Vielzahl von Ständen mit wunderschönen, handgefertigten Produkten, Bücherzimmer, gemütliche Cafés oder Bistros und die verschiedensten Spiel- und Bastelangebote für Kinder.

Unsere Schule beteiligt sich am Martinsbasar durch den Verkauf unserer Kalender „Kunststücke“ und den Verkauf handgefertigter Produkte. Die Organisation hierfür liegt beim Arbeitskreis Martinsbasar.

Mitarbeiter

An den Johannesschulen arbeiten fast 50 Personen. Die meisten Mitarbeiter sind in den verschiedenen pädagogischen Bereichen tätig. Die übrigen Mitarbeiter arbeiten in der Geschäftsführung/Verwaltung, in Küche sowie Gebäudeerhaltung und -pflege.

Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal pro Geschäftsjahr statt und wird vom Vorstand einberufen. Die Einladungen dazu erhalten alle Mitglieder vier Wochen vorher unter Nennung der Tagesordnungspunkte. Da alle Erziehungsberechtigten auch Mitglieder des Vereins sind, ist die Teilnahme wichtig und erwünscht.

Mittagessen siehe Essen

Mitteilungsheft

Vor allem in den Grundstufenklassen arbeiten die Klassenlehrer gerne mit einem Mitteilungsheft, das in der Postmappe der Schüler liegt. Es dient dem wichtigen, täglichen Austausch zwischen Eltern und Lehrern.

Monatsblatt

Das Monatsblatt ist die Schulzeitung der Freien Johannesschulen. Es erscheint mehrmals pro Schuljahr und beinhaltet wichtige und aktuelle Informationen, Berichte und Beiträge rund um die Schule und Veranstaltungshinweise. Anregungen und Mitarbeit seitens der Eltern sind uns sehr willkommen.

Montagskreis

Jeden Montag treffen sich vor Unterrichtsbeginn alle Schüler und Klassenlehrer im Eurythmiesaal oder der Aula. Zusammen wird der Morgenspruch gesprochen, die Geburtstagskinder werden benannt und beglückwünscht, es werden Lieder gesungen und Besonderheiten aus dem Unterricht vorgestellt. Danach gehen alle in ihre Klassen und der Unterricht beginnt.

Morgenkreis siehe Hauptunterricht

N

Notfallbogen

Jedes Elternhaus erhält mit Schuleintritt ein Formular auf dem die Kontaktdaten für Notfälle und medizinische Besonderheiten festgehalten werden. Es ist sehr wichtig, dass diese Daten, die im Notfall schnell zur Hand sein müssen, korrekt und immer auf dem aktuellen Stand sind. Außerdem muss im Ernstfall auch eine zweifelsfreie Identitätsprüfung möglich sein, deshalb bitten wir um ein aktuelles Bild (kann auch eine Kopie sein).

Bitte denken Sie daran, alle Änderungen dem Klassenlehrer und Frau Pongratz (Sekretariat: Tel. 07131 - 635370) zu melden.

Die Notfallbögen werden für jedes Schuljahr neu erstellt und Ihnen zur Prüfung, Aktualisierung und Unterschrift übergeben.

P

Pädagogische Konferenz (PK)

Die Pädagogische Konferenz findet jeden Donnerstag statt. Teilnehmer sind alle Lehrer und zu besonderen Themen (Kindbesprechungen, Fortbildungen) auch alle anderen pädagogischen Mitarbeiter.

Parken

Alle Eltern sind gebeten beim Bringen oder Abholen der Kinder mit dem Auto die dafür vorgesehenen Parkbuchten zu nutzen. **Parken Sie auf keinen Fall im Kreisverkehr - auch dann nicht, wenn Sie ihr Kind nur kurz aussteigen lassen wollen.** Sie behindern dadurch unter Umständen ankommende Taxis.

Praktika im Förderschwerpunkt Lernen siehe Berufswegeplanung

Praktika im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung wird in der Berufsschulstufe ein nach der Leistungsfähigkeit der Schüler gestaffeltes Praktikumskonzept angeboten, durch das jeder Schüler praktische Fertigkeiten entwickeln kann.

Mit den vom Lehrer begleiteten **Gruppenpraktika** verlassen die Schüler den Schonraum Schule und erproben und erweitern ihr Können in realen Arbeitszusammenhängen. Diese mehrwöchigen Praktika finden an zwei Tagen in der Woche in geeigneten und bewährten Betrieben (Nahrungsmittelverpackung und Weben) und der Schule (Hauswirtschaft und Papierwerkstatt) statt.

Auf Wunsch der Schüler können auch **Einzelpraktika** durchgeführt werden. Dabei gehen sie alleine zu der Praktikumsstelle und müssen auch die Anfahrt selbst bewältigen. In der Wahl der Betriebe werden die Fähigkeiten und die Vorlieben des Schülers berücksichtigt. Der Umfang der Praktika wird individuell gehandhabt. Wichtig für die Schüler ist auch, in Kontakt zu der Werkstatt für Menschen mit Behinderung zu kommen. Einmal im Jahr wird dort ein **Gruppenpraktikum** angeboten. Scheint für einen Schüler der Berufsbildungsbereich dieser Einrichtung die richtige berufliche Anschlussqualifikation zu sein, so absolviert er noch ein einwöchiges **Einzelpraktikum**.

In regelmäßig stattfindenden **Wohnpraktika** wohnen Schüler und Lehrer gemeinsam in einer Ferienwohnung. Der Fokus liegt in diesen Tagen auf der selbstständigen Lebensführung und im hauswirtschaftlichen Bereich.

Projektwoche

Kurz vor den Sommerferien treffen sich Schüler und Lehrer beider Schulzweige zum projektbezogenen Unterricht, bei dem mehrere Aspekte des Projektthemas bearbeitet werden. In klassenübergreifenden Gruppen beschäftigen sich Schüler mit einem Teilaspekt dieses Themas. Dabei helfen sich die Schüler gegenseitig, um gemeinsam ans Ziel zu kommen. Am letzten Tag der Projektwoche werden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen zusammengeführt und der Schulgemeinschaft präsentiert. Dies ist der krönende Abschluss sowohl der Projektwoche als auch des Schuljahres, bei dem nochmals alle Schüler versammelt sind, bevor sie ein paar Tage später in die Sommerferien verabschiedet werden.

R

Räumlichkeiten im Hauptgebäude

Jede Klasse verfügt über ein Klassenzimmer und einen Nebenraum. Das kleinere Zimmer dient der Arbeit in Kleingruppen und der Einzelförderung. Die Zimmer sind von den Klassenlehrern wohnlich und liebevoll eingerichtet.

Im Erdgeschoss befinden sich die Klassenräume des Förderschwerpunktes Lernen und die Räume der Kernzeitbetreuung. Außerdem sind dort die Büros der Geschäftsleitung, Schulleitung und des Sekretariats.

Im ersten Stock sind die Klassenzimmer des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung zu finden. Auch der Eurythmiesaal und eine Lehrküche sind auf dieser Ebene untergebracht.

Räumlichkeiten im Anbau

Im Erdgeschoss des Anbaus finden Sie die Fachräume für Werken sowie Handarbeiten und Hauswirtschaft und zwei große Klassenräume mit Nebenzimmer.

Im ersten Stock des Anbaus hat ein weiteres Klassenzimmer mit Nebenraum, eine zweite Lehrküche und die Aula Platz gefunden.

Ranzenpost

Alle Schüler haben in ihrem Schulranzen eine Postmappe. Darüber werden Informationen, Briefe, Einladungen etc. von Seiten der Schule und von Seiten der Eltern ausgetauscht.

Bitte schauen Sie täglich nach!

S

Satzung

Die Vereinssatzung des Trägervereins wird jedem Mitglied mit dem Beitritt zum Verein in Papierform ausgehändigt. In der Satzung sind grundlegende Bestimmungen, sowie die Art und Weise, wie der Verein arbeitet festgelegt.

Schule auf der Bühne

Schule auf der Bühne findet zweimal in jedem Schuljahr an einem Samstag statt. Alle Klassen geben einen kleinen Einblick, mit welchen Lerninhalten sie sich im Haupt- oder Fachunterricht beschäftigen. Zu dieser Veranstaltung sind alle Eltern und Verwandte herzlich eingeladen. Im Anschluss werden am Buffet kleine Leckereien angeboten und Sie können die Veranstaltung gemütlich ausklingen zu lassen. Das Buffet wird abwechselnd von den Eltern zweier Klassen vorbereitet und betreut.

Schulgeldordnung / Elternbeitrag

Die Höhe des Schulgeldes wird von der Schulführungskonferenz festgelegt und ist in der Schulgeldordnung geregelt. Die jeweils gültige Fassung wird auf der Homepage veröffentlicht und ist Bestandteil des Schulvertrages.

Schulleitung

Schulleiterin für den Förderschwerpunkt Lernen ist Frau Daniela Michaelis, für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ist Frau Friederike Schäfer verantwortlich.

Schulbücher siehe Unterrichtsmaterialien

Schulführungskonferenz (SFK)

Die Schulführungskonferenz findet zweimal im Monat statt. Sie setzt sich zusammen aus den Schulleitungen, Vorständen und der Geschäftsführung. Sie hat Beratungs- und Entscheidungsfunktion in Fragen der Schulführung, in personellen sowie wirtschaftlichen Fragen.

Schullandheim

Ab der Hauptstufe geht jede Klasse in der Regel einmal im Jahr für etwa eine Schulwoche ins Schullandheim. Begleitet wird die Klasse dabei von Lehrkräften, Klassenhelfern oder BFD.

Der Aufenthalt im Schullandheim stärkt die Klassengemeinschaft und das Selbstbewusstsein der einzelnen Schüler. Die Kinder werden durch das intensive Erleben von Gemeinschaft oft zu größerer Selbständigkeit angespornt, die sie dann in den Alltag nach Hause nehmen.

Die Aufenthalte werden in der Regel im Hauptunterricht intensiv vor - und nachbereitet, so dass das Kommende bewältigt und das Erlebte vertieft werden kann.

Eine Nichtteilnahme am Schullandheim ist nur in begründeten Einzelfällen möglich.

Schulordnung

Die Schulordnung wird jeder Familie bei Unterzeichnung des Schulvertrages ausgehändigt.

Sie regelt das Zusammenleben von Lehrern, Schülern und Eltern innerhalb der Schule.

Schwerbehindertenausweis

Der Schwerbehindertenausweis wird von den Erziehungsberechtigten beim Versorgungsamt beantragt. Er berechtigt unter anderem zum kostenlosen oder ermäßigten Eintritt in Kultur- und Freizeitstätten. Zusätzlich kann eine Wertmarke beantragt werden, mit der die kostenlose Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs möglich wird. Bitte geben Sie eine aktuelle Kopie an den Klassenlehrer weiter.

Schwimmen

Die Schüler des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung haben ab der Hauptstufe regelmäßig Schwimmunterricht. Dieser findet im Hallenbad Soleo in Heilbronn statt.

Sekretariat

Das Sekretariat ist in der Regel während der Schulöffnungszeiten

Montag – Mittwoch	von 8.00 bis 15.15 Uhr und
Donnerstag –Freitag	von 8.00 bis 14.00 besetzt
Telefonisch erreichen Sie uns unter	07131 – 635370
per Fax	07131 - 63537-29
E-Mail	sekretariat@johannesschule-flein.de

Bei Abwesenheit ist immer ein Anrufbeantworter geschaltet.

Sportunterricht

Für den Sportunterricht wird die Sandberghalle der Gemeinde Flein genutzt. Das Spielturnen aller Grundstufenklassen findet in der Aula unserer Schule statt. Besonders differenziert wird der Unterricht durch den Einsatz der Spiel- und Sportgeräte der Firma Hengstenberg, die sich sehr variabel kombinieren lassen und so den verschiedenen Altersgruppen, Bedürfnissen und Fähigkeiten angepasst werden können.

T

Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür findet einmal jährlich im Frühjahr an einem Sonntagnachmittag statt und wird vom Arbeitskreis "Tag der offenen Tür" organisiert. Es gibt verschiedene Aktionen wie Bastelangebote, Flohmarkt, Aufführungen, Ausstellung von Schülerarbeiten und Cafés.

Interessierte können die Schule kennenlernen und sich mit Lehrern, Eltern und Schülern austauschen.

Verwandte und Schüler sind an diesem Tag herzlich willkommen.

Die Eltern sind zur Mithilfe aufgefordert. Ohne ihr Engagement kann der Tag nicht gelingen.

Taxifahren

Viele unserer Schüler werden mit dem Bus oder dem Taxi zur Schule gebracht. Bitte achten Sie darauf, dass die Kinder morgens pünktlich fertig sind. Falls Ihr Kind nicht zur Schule kommt, müssen Sie selbst den Taxifahrer oder das Unternehmen schnellstmöglich informieren. Lassen Sie sich deswegen die Handynummer des Taxifahrers oder der Zentrale geben, damit Sie jederzeit jemanden erreichen und Nachricht geben können.

Theater

Immer wieder finden Projekte statt, in denen die Schüler innerhalb ihrer Klasse, aber auch klassenübergreifend Theaterstücke einüben und aufführen.

Trägerverein

Die Freien Johannesschulen werden als eingetragener Verein geführt.

Verein zur Förderung seelenpflegebedürftiger Kinder auf anthroposophischer Grundlage Unterland e.V.

Alle Eltern sind automatisch Vereinsmitglieder. Die Satzung des Vereins wird jedem Mitglied mit dem Beitritt in Papierform ausgehändigt.

In der Regel findet im ersten Quartal des Jahres die Mitgliederversammlung statt.

U

Unterrichtsmaterialien

Der Klassenlehrer informiert darüber, welche Materialien im aktuellen Schuljahr benötigt werden.

Schul- und Arbeitshefte werden von den Lehrern bestellt und über die Klassenkassen abgerechnet. Diese Hefte werden von den Schülern sehr individuell zum jeweiligen Unterrichtsthema gestaltet und ersetzen in den meisten Fällen die Schulbücher.

Abweichend davon muss in der Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss in allen Prüfungsfächern auch mit Schulbüchern und Literaturtexten gearbeitet werden.

V

Verein siehe Trägerverein

Verkehrssicherheitstraining

In beiden Schulzweigen wird jeder Lerngang, Ausflug, Einkauf mit Schülern, Weg zur Turnhalle usw. zum Verkehrstraining genutzt.

Im Förderschwerpunkt Lernen wird ab der Hauptstufe ein Verkehrssicherheitstraining mit dem Fahrrad klassenweise durch die Lehrer organisiert.

Verlassen des Schulgeländes

Das Verlassen der Schule während der Schulzeiten ist allen Schülern nur mit Genehmigung von Seiten der Schule und in der Regel unter Aufsicht gestattet.

Vorstand

Mitglieder des Vorstandes bilden die rechtliche Vertretung der Schule und sind unterzeichnungsberechtigt. Der Vorstand setzt sich aus Eltern- und Lehrervertretern zusammen, die in geheimer Wahl für zwei Jahre durch die Mitgliederversammlung gewählt werden.

W

Waldorfpädagogik

Die Waldorfpädagogik wurde von Rudolf Steiner (1861-1925) im Jahre 1919 auf der Grundlage der Anthroposophie ins Leben gerufen. Anlass hierfür war das Ansinnen von Emil Molt, eine Schule für die Kinder seiner Arbeiter zu gründen. Emil Molt war der Besitzer der damaligen Stuttgarter Zigarettenfabrik Waldorf-Astoria und deshalb wurde die Schule nach dieser Fabrik benannt. Er bat Rudolf Steiner, dieser Schule ein sinnvolles pädagogisches Gepräge zu geben. Das nahezu Revolutionäre dieser Schule war, dass Kinder unabhängig von ihrer Begabung, ihrem Geschlecht und ihrer familiären Herkunft zwölf Jahre lang an schulischer Bildung teilhaben sollten.

Wichtige Elemente der Waldorfpädagogik sind:

Entwicklungsorientierter Lehrplan. Lernen an Bildern – Lernen durch Tun. Künstlerisch-handwerklicher Unterricht, Eurythmie, Gartenbau und der Epochenunterricht. Eine umfassende Pflege aller Sinne. Eine Klassenlehrerzeit über viele Jahre.

Bereits in dieser ersten Waldorfschule wurden Kinder mit einem besonderen Förderbedarf aufgenommen. Karl Schubert (1889-1949) wurde von Rudolf Steiner gebeten, innerhalb derselben eine sogenannte Hilfsklasse für diese Kinder zu übernehmen. Aus dieser Arbeit heraus entwickelte sich die erste eigenständige heilpädagogische Schule, die Karl-Schubert-Schule in Stuttgart, die Kinder nach dem Waldorflehrplan fördert.

Z

Zeugnis

Die Schüler erhalten vor den Sommerferien ein Jahreszeugnis. Es werden keine Schulnoten vergeben. Dafür beschreibt jeder Lehrer detailliert die Entwicklung des Schülers in dem von ihm unterrichteten Fach.

Zeugnisspruch

Die Klassenlehrer suchen für jedes Kind einen Spruch aus, der das Kind im kommenden Schuljahr begleitet. Dieser Spruch wird regelmäßig vor der Klasse gesprochen. Er soll zur momentanen Lebenssituation des Kindes passen und es in seiner Entwicklung stärken.

Impressum

Verantwortlich für das Schul-ABC ist die Schulleitung und die Geschäftsführung der Freien Johannesschulen Flein.

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.